Tribut an mein Gewissen

NaruSasu

Von Uchi

Kapitel 2: Wiedersehen mit dem Teufel

Boah, da die FF eigentlich schon fast fertig ist, geht das natürlich auch ein wenig schneller mit dem on kommen xDD
Also vielen Dank noch mal für die vielen Kommis bedanken^^

Also, ich hoffe, euch gefällt die FF weiterhin *knuff*

lg Uchi

---

2. Kapitel Wiedersehen mit dem Teufel

Die Sonne ging unter, als Team Kakashi an einem Dorf an der Grenze ankamen. „Wir sollten heute hier übernachten und morgen weitergehen." Sai und Sakura nickten und so gingen sie – Naruto eher widerwillig und gedankenverloren – zur nächsten Gaststätte und quartieren sich dort ein.
Sai ging an Naruto vorbei zu dem Doppelbett, dass sie sich genommen haben, um etwas Geld zu sparen, legte sich auf es und blickte den Blondschopfgespannt an. Dieser stand am Fenster und blickte in die Dunkelheit hinaus, während er abermals seinen Arm fest an sich drückte. Sai sah auf den verbundenen Arm, ehe er leise fragte: „Was ist unter dem Verband? Hast du dir was angetan?" Es klang schon leicht amüsiert, auch wenn dies eigentlich nicht angebracht war. Naruto zuckte leicht zusammen, doch reagierte sonst nicht. Der Schwarzhaarige sah ihn weiterhin an, ehe er seufzte. „Geht es wieder mal um diesen `tollen´ Sasuke? Er ist es zwar nicht wert, dass ihr euch dermaßen Gedanken über ihn macht, aber ich bin eigentlich gespannt auf ihn. Besonders bin ich neugierig darauf, wie groß sein Peni… ähm du weißt schon, was ich meine, ist…" Naruto zuckte wieder zusammen und drehte sich nun doch zu Sai um und sah ihn funkelnd an. „Du hast doch keine Ahnung, du Perverser!! Keiner kann uns verstehen und du schon gar nicht! Und red´ nicht über solche Dinge!"

Sai lächelte leicht und unschuldig, ehe er auf den Platz neben sich klopfte. Der Blondhaarige nahm die Aufforderung zögernd wahr und setzte sich beleidigt neben den Schwarzhaarigen. „Tut mir leid. Natürlich weiß ich, dass ich keine Ahnung von solchen Gefühlen habe. Ich bin eben eine gefühlslose Maschine von Root, wie du

weißt.“ Sai lächelte breit. Naruto sah auf das freite falsche Lächeln und legte sich nach hinten, starrte an die Decke und seufzte leise. Der Schwarhaarige blickte ihn wieder ernst an, ehe er sich auch neben ihn fallen ließ und auch an die Decke starrte. „Er fehlt dir, stimmt´ s?“ Naruto nickte kaum sichtbar und eine kleine Träne bildete sich in seinen Augenwinkeln. „Ich…“, begann er leise, „ich vermisse ihn sehr und außerdem hatte ich es Sakura und auch mir versprochen, ihn wieder zurückzubringen, doch … ich bin einfach zu schwach, um dies zu schaffen und diese nervigen Akatsuki gehen mir auch ziemlich auf die Nerven. Manchmal hasse ich mein Leben… Echt jetzt!“

Sai lächelte weiterhin. „Tja du hast es nicht einfach, doch du hast eine wichtige Sache, die dich im Leben weiterbringt, wenn wir Sasuke getroffen haben...“ Verwirrt drehte Naruto seinen Kopf zu Sai um. „Meinst du Kyubi?“ Der Schwarzhaarige schüttelte seinen Kopf.
„Meinen Willen, einmal Hokage zu werden?“ Wieder schüttelte Sai seinen Kopf und lächelte immer breiter, doch diesmal war es ein echtes Lächeln.
„Was denn dann? Mir fällt nichts mehr ein!“ Sais Lächeln wurde eher schon zu einem Grinsen, doch dann drehte er seinen Körper weg. „Schlaf lieber jetzt, wir müssen morgen früh weiter …“, antwortete er knapp und schloss seine Augen. Naruto setzte sich auf und sah ihn verwirrt an. „Was denn nun, Sai? Kannst du endlich mal antworten?“ Der Blonde wischte sich die Tränen weg und sah seinen gefühlslosen Teamkameraden interessiert an. „Nein, ich glaube kaum, dass du das wissen möchtest…“, antwortete dieser nur leise.

Naruto seufzte erneut, legte sich wieder hin und schloss dann auch seine Augen. „Sag schon, jetzt will ich es schon wissen…“
„Na gut, wenn du es unbedingt wissen willst. Nachdem wir Sasuke wieder zurückgebracht haben, wird dein relativ großer `Freund´ sehr hilfreich sein…“
„Sai!! Ich habe gesagt, du sollst nicht so abfällig wie dieser Ero-sennin sprechen!!“, brüllte Naruto sauer, doch dann fragte er leise: „Wie soll mir mein `Freund´ denn hilfreich sein?“ Sai lachte vergnügt auf, drehte sich dann doch noch mal zum Blondschopf um und öffnete seine Augen. Auch Naruto hatte inzwischen wieder seine Augen wutentbrannt und weit geöffnet und blickte Sai aufgebracht an. „Das wirst du dann schon sehen, mein Freund. Aber erst mal sollten wir uns um den Typen auf deinem Arm kümmern…“

Sofort hielt sich Naruto wieder den linken Arm und sah leicht lächelnd auf ihn. Sai beobachtete dies genau und grinste innerlich. »Er weiß nicht, dass es unsterblich in Sasuke verliebt ist. Er ist so von der Liebe zu ihm geblendet, dass ihm nicht mal die Schmerzen in seinem Arm wohl was ausmachen, obwohl das echt schlimme Wunden sind. Aber er hat ja noch Kyubi, der hilft ihm wohl auch noch. Dennoch sind seine derzeitigen Herzschmerzen wohl schlimmer, er vermisst ihn wirklich. Mann, ist Naruto naiv, dass er so etwas nicht bemerkt, obwohl selbst ich, der kaum etwas über Gefühle weiß, ihn eher durschaue, als er sich selbst? Ob es wohl auch schon die anderen bemerkt haben? « Und schon wendete sich Sai wieder ab und schloss abermals die Augen. „Schlaf jetzt! Morgen wird ein langer Tag…“ Naruto nickte, ehe er auch dann langsam die Augen schloss und ins Reich der Träume glitt.

Er befand sich in einem leeren Raum, alles war dunkel. Schnell sah er sich um, doch alles war schwarz und leer. Doch da! Der Blonde hatte einen hellen Schein entdeckt! Sofort lief

er zu diesem und lächelte fröhlich, blieb dann aber abrupt stehen und sah die gegenüberliegenden Personen verwirrt an. Alle sahen ihn hasserfüllt an, keiner blickte anders auf den Blonden, ehe sie sich alle umdrehten und wieder verschwanden. Wieder war der kleine Blondschopf alleine und senkte traurig den Kopf. Er wollte gerade die Hoffnung vollkommen aufgeben, als er plötzlich eine Hand auf seiner Schulter spürte und sich umdrehte. Ein lächelnder Iruka sah ihn freundlich an und plötzlich traten auch Kakashi und Sakura zu ihm. Der Blondschopf wuchs mit jeder Sekunde und immer mehr Freunde sammelten sich um ihn herum und er wurde immer glücklicher. Und dann kam auch noch ER dazu, auf den Naruto die ganze Zeit gewartet hatte. Lächelnd kam Sasuke nun auf ihn zu und hob langsam eine Hand. Auf Narutos Gesicht bildete sich ein breites Grinsen und je näher der Uchiha auf ihn zu kam, umso mehr Bilder taten sich vor Narutos Augen auf; Erinnerungen an eine alte Zeit, in der sie beide zusammengearbeitet hatten.

Die anderen um Naruto schritten ein Stück zurück, als Sasuke an ihnen vorbeischritt. Dieser hielt weiterhin eine Hand zu ihm hin und lächelte. Doch allmählich wurde sein Grinsen immer breiter, unheimlicher und als Sasuke dann vor ihm stehen blieb, wirkte sein Grinsen schon wie eine einzige Lüge. Naruto jedoch reagierte darauf gar nicht, hob dafür seine Hand und gab sie dem Schwarzhaarigen fröhlich. Blitzartig verfinsterte sich das Gesicht des Uchihas und mit der anderen Hand griff dieser sich an ein Auge und riss sich eine dünne Schicht Material ab. Naruto erschrak sofort, denn nun tat sich Orochimarus Auge in Sasukes Gesicht auf. Sogleich grinste dieser ihn fies an und zog Naruto dann zu sich heran. Der Blonde wehrte sich so gut es ging, konnte sich gerade noch befreien und lief davon. Sasukes Körper verfolgte ihn und veränderte sich dabei immer mehr zu diesem Monster, dass Naruto so sehr hasste. Immer schneller lief der Blonde weg und immer mehr verschwand die Umgebung um ihn, doch Sasukes Körper kam näher. Der Blondschopf hetzte weiter, stolperte zwischendurch, fing sich allerdings sofort wieder und rannte weiter. Doch Sasuke holte ihn langsam auf und kurz bevor er Naruto packte, zerbrach plötzlich der Boden unter den Füßen des Blondschopfes und dieser fiel in die Dunkelheit seines Herzens. Sasuke mit Orochimarus Auge lachte bitter und kalt.

„Uaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!!!“ Sofort schreckte Naruto hoch und Sai sprang leicht zurück in Sicherheit und sah ihn verwundert an. „Naruto, geht es dir gut?“ Dieser sah verwirrt zum Schwarzhaarigen, während er laut nach Luft schnappte; ihm lief der kalte Schweiß vom Körper und er zitterte leicht. „Sasuke …“, sagte er nur geschockt, „Orochimaru …“ „Naruto, ich verstehe dich nicht. Hast du schlimm geträumt? Du hast dich sehr im Bett gewunden, als ob du gehetzt wurdest!“
„Orochimaru in Sasuke … er hat mich verfolgt … dann brach plötzlich der Boden weg …“ Narutos Stimme zitterte sehr, doch er beruhigte sich langsam wieder. „Verstehe.“, antwortete Sai nachdenklich.

Plötzlich stürmte Yamato ins Zimmer und beide sahen blitzschnell zu ihm. „Wir werden angegriffen, kommt!!“ Sofort sprangen beide auf, schon war alles vergessen, was gerade noch geschehen war, und alle drei rannten sofort aus dem Zimmer, auch wenn Naruto immer noch leicht zitterte, doch es gab nun Wichtigeres als ihn. „Wer greift uns an?“, fragte Sai monoton und sah Yamato ernst an. Auch Naruto blickte seinen Anführer unsicher an. „Drei Ninjateams aus Otogakure, Sasuke ist anscheinend schon näher als wir dachten und sie haben uns früher gefunden, als wir sie.“, berichtete Yamato knapp. Naruto blieb sofort stehen und wurde kreidebleich. Wieder

griff er an seinen Arm, drückte ihn fest und betrachtete diesen mit ernster Miene. Auch Yamato und Sai blieben stehen und sahen ihn an. „Naruto, wir haben jetzt keine Zeit!“, rief der Braunhaarige streng, doch der Uzumaki reagierte nicht. „Naruto… komm jetzt mit, wir werden angegriffen! Du kannst später dir wieder Vorwürfe machen, dass du schwach bist, aber jetzt komm mit und rette ihn, anstatt über ihn zu trauern!!“, bat Sai den Blondschopf ruhig, doch auch diesmal reagierte dieser nicht. Sai seufzte leise, ehe er sich Yamato zuwandte. „Und jetzt?!“

Doch ehe Yamato auch nur darüber nachdenken konnte, brach plötzlich die Decke über ihnen ein und Sai und Yamato sprangen weg. Genau in diesem Moment brach auch über Naruto die Decke zusammen. Dieser rührte sich allerdings nicht, sondern sah weiterhin auf seinen verbundenen Arm. „Naruto, spring weg!!“ Doch Naruto reagierte weiterhin nicht, sodass nun auch Sai immer ungeduldiger wurde. »Dieser Narr!!« Sofort sah Sai noch einmal zu der herabstürzenden Decke, die gerade nur in Sekundenschnelle hinab raste und dann wieder zu Naruto, ehe er lossprang, doch er war schon zu spät.
Ein schreckliches Krachen folgte nach weniger als einer Sekunde und der Blondhaarige sah verwirrt in Sakuras Gesicht. Diese lächelte besorgt. Sai stoppte abrupt und sah verwundert die beiden an. „Hey Naruto, geht es dir gut?“ Dieser nickte leicht, ehe er überhaupt realisierte, was gerade geschehen war. Er lag auf dem Bauch und Sakura neben ihm, sie hatte ihn anscheinend weggezogen. „Danke, Sakura...“, sagte Naruto leise, ehe dann beide aufstanden und zum restlichen Team gingen. Sakura schrotete nebenbei mit ihrer Hand das Stück aus der Decke, sodass sie einem wieder richtig Angst bereiten konnte, doch dies war nun egal. Yamato betrachtete sein Team kritisch. „Also das war erst der Anfang, draußen warten sicherlich noch andere Gegner. Ich würde sagen… Sai, Naruto! Ihr beide geht von hier aus links hinaus und Sakura und ich gehen rechts hinaus. Von dort werden wir dann die Gegner ausschalten. Wenn es brenzlig wird, dann kontaktiert mich bitte mit dem Funkgerät.“ Sofort holten alle vier ihre Funkgeräte heraus und banden sie sich jeweils um den Hals, bevor sie lossprangen.

Sai und Naruto rannten schnell durch den immer mehr einstürzenden Flur und rannten hinaus in die kalte Dunkelheit. Als sie draußen ankamen, blieb der Blonde sofort schreckhaft stehen und auch sein schwarzhaariger Teamkamerad blieb abrupt stehen. „Wow … ist das der Gesuchte?“ Sai lächelte selbstsicher und Naruto blickte starr auf den Schwarzhaarigen hundert Meter von ihm entfernt, der langsam auf die beiden zukam. „Oh, da greift man einfach mal ein Gasthaus an und schon kommt ein ehemaliger Teamkamerad heraus und der Ersatz von einem. Sehr interessant. Wo hast du Sakura gelassen? Ich dachte, ihr seid immer zusammen.“, sagte der Uchiha arrogant und eiskalt. Naruto sah hinunter und drückte seinen verletzten Arm an sein Herz. Der Schwarzhaarige kam immer näher und Sai sah ihn kalt an. „Ersatz? Nein, ich will gar nicht dein `Ersatz´ sein, denn Ich werde mein Team NIE verraten, im Gegensatz zu DIR!!“ Sasuke lachte auf und stoppte dann wenige Meter vor den beiden. „Hey Naruto, was machst du da? Warum ist dein Arm verletzt, hat dein `liebes Tierchen´ dir etwa nicht geholfen?“ Der Angesprochene zitterte und als Sasuke noch näher kommen wollte, sprang Sai zwischen die beiden. „Ich glaube, das geht dich nichts an!!“

„Ach meinst du?“, fragte Sasuke provokativ und sah dabei Naruto selbstsicher an. „Was ist aus dem Naruto geworden, den ich früher kannte? Also ich sehe hier nur noch

ein schwaches Würstchen, dass sich einfach nicht wehren kann!!“ Der Blondschopf zuckte stark zusammen, ehe er dann doch hochsah. „Halt die Klappe! Halt einfach nur einmal deine Klappe, Sasuke!!“ Naruto erschrak über seine eigenen Worte so sehr, dass er nun noch mehr seinen linken Arm an ihn presste und wieder hinab sah. „Ach Naruto … Ich wusste gar nicht, dass du reden kannst…“ Schallendes Gelächter kam vom Schwarzhaarigen, ehe er blitzschnell plötzlich Sai wegstieß, Narutos linken Arm griff und hochhielt und mit seiner anderen Hand Narutos Kinn nach oben schob, sodass dieser ihn ansehen musste. Der Blondhaarige versuchte, sich zu wehren, doch es gelang ihm nicht, da er so überrumpelt wurde, und so musste er notgedrungen in die schwarzen Augen seines ehemaligen Freundes sehen, was mal wieder einen furchtbaren Schmerz in seinem Inneren auslöste, hatte er ihn doch so sehr in den letzten Jahren vermisst, selbst wenn sich der Schwarzhaarige sehr verändert hatte und nichts mehr von dem alten Sasuke übrig geblieben war.

„Wenn du mir nicht sagst, was du gemacht hast, dann werde ich eben nachsehen, was unter dem Verband ist!“ Sasuke lächelte breit, ehe er mit einem kleinen Chidori die Bandagen `wegschnitt´ und diese leise zu Boden fielen. Nun breitete sich Narutos linker Unterarm in voller Länge vor ihm aus und der Uchiha blickte interessiert zu diesem hin. Doch schon nach weniger als einer Sekunde weiteten sich seine Augen schlagartig. Er ließ Narutos Kinn los, welcher sofort wieder nach unten blickte, und sah den Blondschopf vor ihm geschockt an. „Was … was soll das?“ Naruto blieb stumm und wurde nur leicht rot, ehe er seinen Arm mit dem ~~Sasuke~~ wieder zu sich zog.